

Görlitzer Anzeiger.

№ 47. Donnerstag den 18. November 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Am 8. d. M. ist von einem Wagen ein grauer Tuchmantel, einem armen Dienstboten gehörig, gestohlen worden. Jedermann wird vor dem Ankauf des Mantels gewarnt und gebeten, was zur Entdeckung des Thäters führen kann, bei uns anzuzeigen.

Görlitz, den 10. Nov. 1841.

Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Aus bewegenden Gründen muß die Wasserpforte am Wege nach den Bleichen von Abends 10 Uhr an verschlossen bleiben, so daß sie nur in Nothfällen von den Nachtwächtern am Laubaner Thore geöffnet werden wird.

Dies wird hiermit zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht, um etwaigen Beschwerden darüber, daß den nach Abends 10 Uhr jenen Weg einschlagenden Personen die Wasserpforte nicht geöffnet worden sey, vorzubeugen.

Görlitz, den 11. Nov. 1841. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Unglücksfällen auf dem Eise sind folgende Anordnungen getroffen worden:

a) die Aufsicht über die Eisbahn und die Sorge für deren Instandhaltung haben die Fischer-Meister Schnabel sen., Gottlob Lehmann und August Lehmann übernommen, die jedoch für ihre Bemühungen von denen, welche die Eisbahn besuchen ein sogenanntes Bahngeld nicht zu fordern haben.

b) Die zur Eisbahn bestimmte Bahn wird in dem Bezirke oberhalb der Brücke bis zu dem Schießhause abgegrenzt und durch ausgesteckte Fahnen bezeichnet werden.

c) Vor und nach Aussteckung dieser Fahnen, so wie außerhalb des abgesteckten Bezirkes darf Niemand die Eisbahn befahren oder betreten, zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 15 Sgr. oder verhältnißmässigen Gefängnisse.

Wir versehen uns zu dem Publikum, daß es diese zu dessen Bequemlichkeit und Sicherheit getroffenen Anordnungen pünktlich befolgen und die geordtneten Aufsichtspersonen respectiren wird und erwarten namentlich von den Eltern und Erziehern, daß sie ihre Pflegebefohlenen mit dieser Verordnung bekannt machen und ihnen deren Befolgung einschärfen werden.

Görlitz, den 11. Nov. 1841. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Das zur Anfertigung neuer Mäntel für die Nachtwächter erforderliche graue Tuch, soll an den Mindestforderndsten verdungen werden. Darauf Reflektirende haben ihre Gebote nebst Proben bis zum 30. Nov. c. versiegelt im Polizei-Büreau abzugeben.

Görlitz, den 15. Nov. 1841. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 20. bis mit 25. Nov.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
20. Nov.	Frau Dreßler	Hr. Kfm. Bauernstein	Obermarkt	Nr. 134	Weizen
23 —	Frau Posch	Frau Bertram	Neißstraße	= 348	Weizen
25 —	Herr Grunert	selbst	Brüderstraße	= 6	Gersten

Görlitz, den 16. Nov. 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Mstr. Heinr. Georg Brüchner, B. u. Tischler allh., u. Frn. Math. Eleon geb. Herrmann, S., den 27. Oct., get. den 7. Nov., Reinhold Emil. — Imman. Wilh. Ludwig, B. u. Stadtgbes. allh., u. Frn. Joh. Chst. Frieder. geb. Lange, T., den 1. Nov., get. d. 7. Nov., Auguste Louise, (starb d. 10. Nov.). — Carl Friedr. Kupke, Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Christiane Frieder. geb. Huckert, S., d. 26. Oct., get. d. 7. Nov., Carl Paul. — Joh. Carl Matth. Fischer, gew. Tuchb. Mstr. in Ratibor, u. Frn. Anna Mar. geb. Kern, S., d. 30. Oct., get. d. 7. Nov., Eduard Gustav. — Joh. Friedr. Wilh. Moser, Tuchsch. Ges. allh., u. Frn. Joh. Carol. geb. Michael, T., den 26. Oct., get. d. 7. Nov., Emilie Bertha. — Joh. Trg. Wilh Bräuer, Lackirer allh., u. Joh. Christ. Emilie geb. Pommer, unehel. S., d. 1. Nov., get. d. 10. Nov., Carl Gustav. — Johann Gfr. Grundeis, Färbergeh. allh., u. Frn. Anne Marie geb. Beyer, S., d. 31. Oct., get d. 10. Nov., Carl Aug. — Joh. Ferd. Lehmann, B. u. Hausbäcker allh., und Frn. Jul. Amalie Ther. geb. Mönnig, S., d. 1. Nov., get. d. 12. Nov., Gustav Ferd. — Carl Glieb. Mühle, B., Maurerges. u. Hausbes. allh., u. Frn Joh. Christ. geb. Seeglitz, T., d. 29. Oct., get. d. 12. Nov., Anna Marie Louise. — Joh. Gfr. Burghardt, B. u. Stadtg. Bes. allh, u. Frn. Anne Hel. geb. Offelmann, T., den 5. Nov, get. d. 13. Nov., Alwine Julie. — Hrn. Carl Radi, Grenzaufseher allh., u. Frn. Anna geb. Kaleß, T., d. 13. Oct., get. d. 2. Nov. in der kath. Kirche, Angelika Agnes. — Hrn. Karl Hochgesang, Inval. Unteroffiz. allh., u. Frn. Jul. geb. Reich, T., d. 31. Oct., get. d. 3. Nov., in der kath. Kirche, Anna Marie Juliane Barbara.

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation = Patent.

Das den Frenzelschen Erben gehörige vor dem Reichenbacher Thore auf dem sogenannten Sonnenplane zu Görlitz belegene im Hypothekenbuche unter Nr. 491 verzeichnete, gerichtlich auf

Vierhundert und Ein und Neunzig Thaler abgeschätzte Haus soll im Wege der freiwilligen Versteigerung im Termine den 8. Januar 1842 Vormittags um 11 Uhr coram Commissario Herrn Kammergerichts-Assessor Heffter, an den Meistbietenden verkauft werden.

Görlitz, den 26. Oktober. 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt von Stolzenberg.

Die sub. Nr. 36 in Stolzenberg gelegene, dem Johann Christoph Vogelschen Erben daselbst gehörige Häuslerstelle nebst Ackerstück und einem Gärtchen, abgeschätzt auf 225 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Expedition des Justitiarii zu Lauban einzusehenden Taxe, soll

den dritten Februar 1842

Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Amts-Kanzlei zu Stolzenberg subhastirt werden.

(gez.) Königk, Just.

Das Verzeichniß derjenigen stimmfähigen Bürger hiesiger Stadt, welche wiederholt ohne gesetzliche Entschuldigung in den zur Wahl der Herren Stadtverordneten angesetzten Terminen nicht erschienen und daher den, §. 83 der Städteordnung vom Jahre 1808 enthaltenen, Strafbestimmungen verfallen sind, ist bei unserer Kanzlei in den gewöhnlichen Geschäftsstunden einzusehen und fordern wir die Betheiligten auf, ihre etwaigen gegründeten Einwendungen binnen vier Wochen nachzuweisen, widrigen Falls nach Ablauf dieser Frist dem Gesetz gemäß verfahren werden wird.

Görlitz, den 2. November 1841. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die unter Nr. 467c im sogenannten Steinbruche hierselbst belegene, der hiesigen Stadt-Commun zugehörige wüste Baustelle soll, unter der Bedingung des Wiederaufbaues binnen Jahresfrist,

den 6. Januar 1842, Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigen Rathhause, meistbietend verkauft werden, was wir mit dem Eröffnen bekannt machen, daß die Auswahl unter den Licitanten ausdrücklich vorbehalten bleibt, die speziellen Kaufsbedingungen aber in unserer Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 6. Nov. 1841. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die dem hiesigen Hospital zugehörige, bei Tauchritz an der Pließnitzbach gelegene Wiese soll in 4 Parzellen oder auch im Ganzen an den Bestbietenden, unter den auf der hiesigen Raths-Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehenden Bedingungen, verkauft werden. Es werden daher die Kauflustigen eingeladen, sich in dem zu diesen Zwecke auf den 10. December d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Görlitz, den 2. Nov. 1841. Der Magistrat.

Daß vom 1. December d. J. ab, eine Parthie Scheitholz beim Forsthause zu Heidewaldau, gegen Zahlung von 2 Thlr. 25 Sgr. pro Klafter, zum Verkauf aufgestellt sein wird, machen wir hiermit bekannt. Görlitz, den 12. Nov. 1841. Der Magistrat.

Der herannahende Winter giebt uns Veranlassung darauf aufmerksam zu machen, daß die hiesige städtische Spinnanstalt, nach vorgängiger Meldung bei dem Tuchfabrikant Herrn Schicht in Nr. 626 Beschäftigung gewährt. Die Armen-Deputation.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Zur sofortigen Ausleihung liegen bedeutende Capitalien auch in kleinen Posten mit 4 pCt. Zinsen bereit, und Grundstücke als: Brauhöfe, Gasthöfe, Kretschame, Stadtgärten und Bürgerhäuser empfiehlt zu deren Ankauf den Kauflustigen in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

1000 Thlr. sind zu Weihnachten c. zu 4 pCt. Zinsen gegen sichere Hypothek auszuleihen Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anzeigers.

D a n k s a g u n g.

Für die Abgebrannten in Ostritz sind bis jetzt folgende milde Gaben bei uns eingegangen:

Bei Friedr. S ä m a n n: Von der Löbl. Bürgerressource 40 thlr. 10 sgr., von einer ung. Dame 15 thl. von Hrn. Müllermstr. F. 10 sgr., von Hrn. St. 10 sgr., von D. H. G. 10 sgr., Frau Wittwe H. 1 thlr., von K. J. S. 1 thlr., vom Kgl. Kammermusic. Hrn. Rudolph 1 thlr., Frau Tuchsch. Simon 5 sgr., Hr. D. Rösler, ein Paq. Sachen u. 1 thl., Hr. H. B. 15 sgr., Hr. H. Ed. S. 10 sgr., Frau F. 1 thl., Hr. Gerbermstr. Engler 1 thlr., Hr. Stadtg. Lange 5 sgr., Hr. Stadtg. H. Ludewig 10 sgr., Hr. Kfm. D. B. 1 Paq. Sachen u. 2 thl., Hr. Schuhm. Elsasser 10 sgr., Frau Justizc. Ohnesorge 1 Paq. Sachen u. 10 sgr., Frau Bergauer 5 sgr., von Hrn. Bäckermstr. Fritsche 8 Brode so wie versch. Kleidungsst. u. Effecten von Hrn. Kfm. S. S., Frau Sachse, Hr. Tuchf. F., Hr. L. B. S., Frau Biedermann, Frau Falkner, Hr. F. S. u. Hr. K. — Bei Ferd. G o c k: von Frau F. F. ein Paq. Sachen u. 1 thl., Frau E. Sp. ein dgl. u. 5 sgr., Hr. H. 5 sgr., Hr. H. 1 Paq. u. 5 sgr., Hr. J. 2 Hüte u. 5 sgr., Jgfr. S. 5 sgr., Hr. Joh. G. E. u. 1 thlr., H. Sch. 15 sgr., Wwe. Hä. 10 sgr., Hr. Tuchf. G. E. 12 sgr. 6 pf., Hr. Ap. Fi. 20 sgr., löbl. Kleidermachermittel 3 thl., Hr. Oberält. Rößler 3 thl., Hr. Tuchf. Er. 10 sg., Hr. Tchf. Wa. 7 sg. 6 pf., ungen. 2 sg. 6 pf.; ferner versch. Kleidgst. von Hr. J. Br., Frau Wwe. Mor., Hr. Tuchf. D., Hr. Tuchf. W. Kr., Hr. Tuchf. Schr., Hr. Em. u. von 2 Ungen. dgl. — Bei Franz. S c h a d e: von Hrn. Kleidmstr. Andreas 1 Paq. Sachen u. 3 thl., Mad. Lehmann nebst Mutter aus Moholz 15 sg., von einem gutgemeint. Freund 1 thl., von einem Wohlthäter 15 sgr., Hr. Wauer 1 thl., Hr. Eifler 10 sg., Hr. Prof. Anton 2 thl., von einer Dame aus Forsta ein Paq. Sachen u. 1½ thl., Hr. Letsch in der Judengasse 1 thl., Frau Wagner auf der Breitegasse 10 sgr., Hr. Kürschner Böhme 3 thlr., Fr. Wwe Rothe 15 sgr., Frau Liebig 5 sgr., Hr. B..g 15 sg., Fr. J—Va. 1 thl., Geschw. Renner 1 thl., J. F. 7½ sg., Mad. F. 20 sgr., Frau Kr. Synd. Schubert 1 thl., (Motto: Ps. 50, 15.) 15 sg., Frl. Ficker 2 thl., von 4 Ung. 1 thl., 15 sgr. 15 sgr., 7½ sgr.; sowie ferner Paquete mit Wäsche u. Kleidgst. von Md. Kögel, Hr. H., Frau Wwe. Ullmann, Hr. Rathsh. Temmler, Md. Eisler. Fr. Prof. Anton, Md. Hoffmann, Hr. Rathsh. Thorer, Hr. Kleiderm. Geißdorf, Fr. Böttcher Hase, Fr. Hauptrend. Hirsch, Md. Jacob, Fr. Dreßler, Md. Pape u. 2 Ungen. — Bei Gbr. O e t t e l: von Hr. Commerzienrath Gevers 20 thl., Md. Apitzsch 2 thl., Hr. A. Horn 5 thl., Fräul. Conrad 5 sgr., Hr. Kfm. Schneider 1 thl., Hr. Bürgermeister Demiani 4 thl., Hr. Lieut. Förster 2 thl., Hr. Stadthptm. Schlegel 2 thl., Löbl. Bürgerverein 5 thl. 2½ sg., Motto: Möge das Wenige gesegnet seyn 10 sgr., Hr. Kfm. Zschiegner 4 thlr., E. 5 sgr., Hr. LGR. Heino u. Fräul. Kleinert 6 thl., C. G. J. 1 thl., Hr. Kleiderm. Riemer 15 sgr., Hr. Schuhm. Frubel 1 thl., 1 Kfm. Hecker 5 thl., M. R. a. L. 3 thl., Hr. Kfm. Br. in N. 5 thl., Hr. Fleischermstr. Scholze 20 sg., Hr. Postcassir. Wendt 15 sg., löbl. Strickermittel 2 thl., aus Deutschossig 7½ sgr., von der wohllöbl. Freimaurerloge hiers. 25 thl., Gebr. O. 10 thl., von 14 Ungen. 10, 15, 15 sg., 1, 1, 2, 1, 3, 1 thl., 7½, 10, 10 sg., 1, 3 thl., sowie 2 Paq. Kleidgst. von Frau v. Schindel u. einem Ungen.

In Summa 222 thlr 22½ sgr. an baarem Gelde und sehr zahlreiche Effecten aller Art.

Für diese vielfachen und bedeutenden Beweise großer Mildthätigkeit sagen wir hierdurch den edlen Menschenfreunden, welche so thätig beigetragen haben, die Noth der armen Abgebrannten in Ostritz zu mildern, unsern herzlichsten tiefgefühltesten Dank. Wir haben bereits Sorge getragen, den Bedrängten hierdurch hilfreich an die Hand zu gehen, und bitten, im Fall denselben noch einige Gaben zugedacht seyn sollten, uns solche baldmöglich gütigst zukommen zu lassen. Görlitz, den 18. Nov. 1841.

Gebr. O e t t e l. S ä m a n n. G o c k. S c h a d e.

Warnung. Seit ohngefähr einem Monate haben sich Mehrere erlaubt, auch sogar unter dem Sonntags-Gottesdienste, mit Hunden auf meinem Eigenthume zu jagen. — Da nun mein Besitzthum ein umzäuntes Gartengrundstück und keine offene Feldflur, auch meinem Vorbesitzer n i e diese Beeinträchtigung wiederfahren ist, und bei der Dienst-, Hutung- und übrigen Ablösung der vormalige Vorwerksbesitzer, Herr Christoph Wolff, am 1. Mai 1822, laut Protokoll sich aller Hu-

tung und Servitutberechtigung begiebt: so glaube ich nicht befugt zu seyn, diese schädlichen Jagden auf dem Meinigen ferner zu dulden, und warne daher einen Jeden, sich derselben in Zukunft zu enthalten! — Sollte jedoch Jemand vermeinen das Recht dazu zu haben, so ist er verbunden, dieses durch triftige und unumstößliche Gründe zu beweisen, — außerdem werde ich ihn bei wiedervorkommendem Falle gehörigen Ortes zu belangen wissen.

Johann Traugott Schneider.
Bürger und Gartenbesitzer Nr. 1069. b.

Sanitätsamtlicher Verfügung zu Folge hat sich am 11. d. M. wahrscheinlich ein Barbier-Gehülfe erlaubt, meine Kunst als Zahnarzt, und meinen Namen zu mißbrauchen, indem er sich für meinen Gehülfen ausgegeben, dem Bedienten des Kammerherrn von Gersdorf einen Zahn abgebrochen und denselben sodann ebenso wie sein Herr im Stiche gelassen habe. Da solcher Mißbrauch meines Namens von dergleichen im Zahnfache ganz unkundigen Subjecten schon wiederholt vorgekommen, dadurch aber meine Ehre und Ruf als Zahnarzt angetastet wird, wie wohl ich im operativen Zahnfache die Zufriedenheit und das Vertrauen eines geehrten Publikums mir erworben zu haben glaube, so fordere ich den genannten Bedienten hierdurch auf, jenen unkundigen Mann namhaft zu machen, um denselben zur Bestrafung anzeigen zu können, widrigenfalls ich ihn selbst belangen werde. Hierbei versichere ich, daß ich alle Operationen selbst in Person verrichte und gar keinen Gehülfen halte.

Görlitz, den 13. Nov. 1841. Geber, approbirter Zahnarzt und Chirurg.

Bekanntmachung.

Einem hohen Adel, sowie den Herren Rittergutsbesitzern und Insassen der Kreise Görlitz und Rothenburg mache ich die ergebene Anzeige, wie ich vom hohen Ministerio seit dem 1. November als Kreisthierarzt angestellt bin und empfehle ich mich zur Behandlung kranker Hausthiere jeglicher Art, wie auch zur Ausstellung thierärztlicher, gerichtlicher Gutachten und Atteste.

Zu gleicher Zeit bemerke ich hierbei wie ich auch erkrankte, oder zum Englisiren, Kastriren 2c. mir übergebene Hausthiere in meinem Stalle gegen billiges Honorar aufnehmen werde.

Görlitz, den 14. Nov. 1841. Der Königl. Kreis-Thierarzt Ludwig Ringk,
am Heringsmarkte Nr. 260 wohnhaft.

Da ich noch immer in meinem traurigen und verblindeten Zustande lebe, wegen Krankheit und Schwäche nicht ausgehen und mir gar nichts verdienen kann, überdieß der Winter eintritt, gegen den ich mich weder durch Holz noch durch warme Kleidung schützen kann, so flehe ich menschenfreundliche Herzen um eine milde Gabe und Unterstützung an, Gott wird es Denen wiedervergelten, die mich in meiner großen Noth und Elend nicht verschmachten lassen.

Gottlob Klinke, wohnhaft ohnweit des Kreuzthores Nr. 560.

Auctions-Anzeige. Montags den 22. Nov. früh von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Auctionslokale Jüdengasse Nr. 257 folgende Gegenstände meistbietend verkauft werden: als Sopha mit Sprungfedern, Polsterstühle, Polsterbänke, Rohrsopha und dergl. Stühle, 2 Säulentische, ausgelegt und polirt, viereckige Näh- und andre Tische, Bettstellen, Schränke, Schemmel, Holz- und Küchengeräthe, eine Wanduhr, Kaffeebreter, Porzellantassen, dergl. Kannen und Töpfchen, Schüsseln, Terrinen, Assietten und Zuckerschaalen von Steingut, Bier-, Punsch-, Schnaps- und Liqueur-Gläser, Körbchen, Speiselöffel von Composition, kupf. Theekessel, Ofentöpfe und Waschkessel von 12 Wasserkannen, ein Kessel mit Dreifuß, eine Fischpfanne, ein Gewicht, 2 Messingplatten mit Eisen, ein eiserner Waagenhalter, zinnerne Leuchter, Nachtgeschirre 2c., Blechzeug, Messer und Gabeln, Mehlkasten, Handwagen, einen Satz Kegel mit 5 Kugeln, 2 Sommerhäuser von Latten und verschiedene andere Geräthschaften. verw. Friedemann.

In Zittau

während des Marktes empfiehlt die

Perlwaaren = Manufaktur von J. G. Krüger aus Dresden

dem resp. Publikum und den Herren Wiederverkäufern, eine reiche Auswahl in den neuesten Damen=Collier, Freundschafts=Armbändern, Klingelzügen, Uhrketten, Ohrglocken rc. zu den billigsten und festen Preisen. Stand in der Sonnen=Reihe.

Bekanntmachung. Es kommt neuerdings sehr oft vor, daß bei unterzeichneter Agentur versicherte Güter verkauft werden, versichertes Mobiliar, Vorräthe rc. ihren Eigenthümer wechseln oder in andere Lokale gebracht werden, ohne daß davon Anzeige gemacht wird. Es ist darauf aufmerksam zu machen, daß dergleichen Anzeigen zum Fortbestehen der Versicherung durchaus nothwendig sind. Mehrere Policen, deren Prämie bereits bezahlt ist, liegen zur Abholung bereit. Neue Versicherungen werden stets, ohne den Antragenden die geringste Mühe zu verursachen, unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu den billigsten Prämien auf längere oder kürzere Zeit sogleich gültig abgeschlossen, auch werden von nun an in den Städten und Dörfern des Laubaner Kreises Versicherungen abgeschlossen.

Die Agentur der Achener und Münchener Feuer=Versicherungs=Gesellschaft zu Görlitz.
Ohle, Webergasse Nr. 405.

Pfandbriefe und Staatspapiere,
werden verkauft und gekauft, alle Arten Geschäfts=Aufträge in Geld=, Wechsel=, Finanz=, Güter=Ein= und Verkaufs=, sowie in andern Commissions=Angelegenheiten, übernommen und ausgeführt.

Das Central=Agentur=Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Für den bevorstehenden Weihnachts=Termin sind noch verschiedene große u. kleine Capitalien, gegen pupillarische Sicherheit, zu vergeben. Näheres ist, unter Beibringung bezüglicher Besitz=Urkunden, zu erfahren im

Central=Agentur=Comtoir zu Görlitz.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

13,700 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit zu theils 4, theils 4½ Procent, sowohl im Ganzen, als auch einzeln, jedoch nicht unter 1000 Thlr. binnen 4 bis 6 Wochen auszuleihen. Wo? erfährt man in der Exped. des Anzeigers.

4500 Thlr. Mündelgelder sind zu Weihnachtnn d. J. auf erste Hypothek auszuleihen. Von wem, sagt die Exped. des Anz.

In Görlitz sind 25 bis 27 Scheffel Ackerland, bester Qualität, sind in kleinen oder größern Abtheilungen sogleich zu verpachten. Es befinden sich darunter 7½ Scheffel sehr schöne Kleebrache. Bei Verpachtung in 2 Hälften kann auch zugleich den Herren Pächtern ein Pansen und Tenne mit überlassen werden. Wo? ist bei Herrn Brader im Gasthof zum Roß zu erfragen.

In Penzig ist eine Ziegelei aus freier Hand zu verkaufen. Es können dazu auf Verlangen mehrere Morgen Acker und Wiesenland gegeben werden. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer, Stadtgartenbesitzer Walter auf der Bautzner Straße zu Görlitz, so wie auch bei dem Bauer Stahr in Penzig.

Das Haus Nr. 962 auf der Schanze ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in Nr. 613 auf dem Nicolaigraben zu erfahren.

Eine Stube mit Kammer und Küche ist zu Weihnachten zu vermiethen und zu beziehen in der Kränzelgasse Nr. 379.

Eine Stube nebst Schlafzimmer, wo möglich mit Stallung am Markte oder einer belebten Straße wird zum 1. Januar 1842 gesucht, Das Nähere in der Exped. dieses Blattes.

Zu vermiethen ist ein großes Verkaufsgewölbe in dem Hause Nr. 123 am Obermarkt neben der goldnen Krone.

Eine freundliche möblirte Parterrestube ist von jetzt ab hinter der Mauer in Nr. 289 zu vermiethen.

In Nr. 1075 in der Kahle sind 2 Logis à 12 und 8 thlr. sogleich zu vermiethen.

Eine neue Sendung marinirter Strahlsunder Bratheringe hat erhalten und empfiehlt das St. 9 Pf., das Dutzend $7\frac{1}{2}$ Sgr. J. Eiffler.

Für Brustkranke und am Husten Leidende empfehle als etwas ganz besonders stärkendes und linderndes den von E. E. Petzold neu erfundenen **Dresdner Malzsaft,** in mit dem Petschaft des Erfinders versiegelten gläsernen Büchsen zu 14, $7\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ Sgr. J. Eiffler.

Eine frische Sendung neuer Südfrüchte als: große saftreiche Apfelsinen, desgleichen Citronen, verschiedener Auswahl, Citronat, Sultanrosinen, Smirnaer=, Kranz=, und Dalmatiner Feigen, große Istrianer Lamprechtsnüsse hat erhalten und empfiehlt Springers Wittwe.

Mittwoch, den 24. Nov. 1841 wird in der Brauerei des Herrn Müller in der Neißgasse Nr. 351 bairischer Bier = Jentsch verkauft.

Aechte Teltower Rübchen sind zu haben bei der Frau Liebus in der obern Neißgasse.

Ein guter Hühnerhnnd ist sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Einige Schock ausgehauene weißbuchene Kämme für Müller sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Neue Trauben=Rosinen, Mandeln in Schalen, frischen Caviar, Bricken, Bratheringe, Apfelsinen=Extract und marinirter Aal empfiehlt zu billigen Preisen J. Kollar. Steingasse.

Ganz neue Stettiner Aale sind wieder angekommen so wie auch alle Sorten Hechte zu verkaufen in des Herrn Steffelbauers Hause am Untermarkte. Latsch, Fischhändler.

Es wird ein Wiegenpferd zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. des Anz.

Mit ausgezeichnet schöner Cervelatwurst das Pfund 8 Sgr. empfiehlt sich Brendel, Fleischermstr.

Auf dem Rittergute Wendisch=Paulsdorf bei Löbau findet zum 1. Juni 1842 oder nach Befinden kommende Ostern ein tüchtiger Voigt nebst Frau als Viehwirthin ein Dienstunterkommen und haben sich taugliche Subjekte daselbst zu melden.

Einem Knaben, aus der Stadt oder vom Lande, welcher Lust hat, die Tischler=Profession zu erlernen, kann ein Lehrmeister nachgewiesen werden durch die Exped. des Anz.

Ein Mädchen, die in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, und das Zurichten der Wäsche gründlich versteht, sucht zum 1. Jan. ein Unterkommen; nähere Auskunft giebt die Exped. des Anz.

Es können, da es der Raum des Logis gestattet, einige Mädchen vom Lande zum neuen Jahre in Wohnung und Kost genommen werden, bei wem, sagt die Exped. des Anzeigers.

Daß bei mir wieder Schuhe von Tuch zu haben sind und alte reparirt werden, zeiget ergebenst an G. Buchwald, Rabengasse Nr. 771 b.

Funfzig Stück Schöpse und fünf Schweine stehen zum Verkauf auf dem Erblehngericht zu Dedernitz bei Niesky.

Eine Parthie ächte B. A. Wildhäute in vorzüglicher Qualität sind bei mir zum Verkauf niedergelegt worden. Berg, in der Kahle.

20 Klaftern eichenes Brennholz stehen zu verkaufen bei Berg in der Kahle.

Ein ganz guter Flügel, mit mehreren Veränderungen und einer Trommel versehen, ist zu verkaufen beim Schullehrer Probst in See.

Verspätet. Das am 29. October d. J. zu Berlin erfolgte Ableben unsers Gatten, Vater und Bruders, des Auctionator Friedemann, zeigen wir hiermit unsern Freunden und Bekannten ergebenst an und danken verbindlichst für die an den Tag gelegten Beweise der Liebe und Freundschaft für den Verstorbenen.

Görlitz und Spiller, den 14. Nov. 1841. Die betrübten Hinterlassenen.

Zur Tanzmusik auf Montag den 22. d. ladet ergebenst ein Hinke, Coffetier.

Vollständiger Commentar zur revidirten Städte = Ordnung

vom 17. März 1831. Mit besonderer Rücksicht auf die, dieselbe ergänzenden und erläuternden Gesetze, Rescripte und Verordnungen und nach einer mehrjährigen praktischen Erfahrung bearbeitet von J. G. Blumschein. 2 Theile. gr. 8. Pr. 1 Thlr. 15 Sgr.

Durch diesen Commentar zur revidirten Städteordnung wird einem bisher dringend gefühlten Bedürfnisse abgeholfen. Was die Form desselben betrifft, so sind theils der Vollständigkeit, theils der Bequemlichkeit wegen bei jedem Paragraphen die Worte der Städteordnung vorausgeschickt, da hingegen die als Beweisstücke dienenden Verordnungen und Rescripte absichtlich nicht jedem §. beigesetzt, um nicht den Zusammenhang des Commentars zu stören. Daher folgen die Beweisstücke im 2. Theile paragraphenweise und chronologisch geordnet, und sind bloß diejenigen aufgenommen, welche theils noch in Kraft, theils wegen der darin entwickelten Ansichten zu Befestigung wichtiger Grundsätze auch jetzt noch anwendbar sind.

C. G. Brandis:

Der Preußische Grenz = und Steuer = Aufseher.

Ein Handbuch über den Grenz = und Steuer = Aufsichtsdienst. Für Grenz = und Steuer = Aufseher, besonders auch für die Unterofficiere, welche bei der indirekten Steuerpartie eintreten wollen. Nebst der Erhebungs = Rolle. 8. Preis 20 Sgr.

Vorräthig in **G. Köhlers** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

Das Amt des Schiedsmannes

in den Königlich Preußischen Staaten. Eine genaue Darstellung seiner Befugnisse und Verpflichtungen. Nebst Formularen zu den desfalsigen schriftlichen Aufsätzen. 8. Preis 15 Sgr.

Für Schule und Haus. Fr. Atzerodt: Handbuch der Geschichte des

Preußischen Staates.

Erster Theil: Von den frühesten Zeiten bis auf den großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm. 1640. 8. Preis 12½ Sgr. Dasselbe umfaßt zwei Theile und reicht bis zum Jahre 1840. Diese vortreffliche Bearbeitung ist wahrhaft empfehlenswerth. Ihr Zweck ist: „Liebe zum Vaterlande, das der Herr hoch gesegnet, unerschütterliches, treues Halten an dem Könige und seinem Hause, auf das jeder Preuße mit Stolz blicken kann, begründen und fördern zu helfen!"

(Hierzu eine Beilage.)

Als Handschuhmachermeister empfehle ich mich mit allen fertigen Waaren und suche zugleich einen Lehrling. Meine Wohnung ist bei Herrn Weider auf der Nonnengasse.

Friedrich Zügfeld jun.

(Bekanntmachung.) Um Mißverständnißen zu begegnen, mache ich hiermit bekannt, daß der zwischen mir und dem rc. Buchbinder Seidel bestandene Societäts-Vertrag in Betreff patentirter Preßspäne sich aufgelöst hat. Ich setze jedoch die Fertigung guter Preßspäne, (nicht patentirter), auf meine eigene Rechnung fort, und ich empfehle solche den Herren Apprateuren zur gütigen Abnahme unter der Versicherung reeller Bedienung und der möglichst billigen Preise.

Wehrau bei Bunzlau, den 15. Nov. 1841. V. Neidhardt.

Da ich noch zu einigen Tanzstunden in Familienkreisen Zeit gewinne, so ersuche ich darauf Reflektirende, sich bei mir näher zu befragen. Auch werden von künftigen Sonntag an Abends 7½ Uhr an der Kasse noch Billets zur gewöhnlichen Tanzübung ausgegeben, welche in der Webergasse ohnweit der Pforte stattfindet. Meine Wohnung ist in der Schwarzegasse Nr. 11.

Falkenberg.

Musikalische Feier zum Gedächtniß der Verstorbenen.

Sonntag den 21. Nov. d. J. Abends 7 Uhr wird Unterzeichneter mit Unterstützung vieler auswärtiger und hiesiger achtbarer Musiker und Sänger in dem neu erbauten für Musikaufführungen ganz geeigneten Saale des Gasthofs zum Hirsch hierselbst das vortreffliche Requiem von Jos. Eybler öffentlich aufführen. — Für Subscribenten kostet das Billet 5 Sgr., an der Kasse aber 7 Sgr. 6 Pf. Der Text ist ebendaselbst für 1 Sgr. zu haben. — Kunstfreunde und Liebhaber wahrhaft schöner und erhebender geistlicher Musik ladet ganz ergebenst dazu ein

Schönberg, den 16. Nov. 1841. Gründel, Rector.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich in meinem Bierhofe, Webergasse Nr. 406 parterre ein Schenk-Locale etablirt habe.

Reellität und humane Behandlung werde ich mir stets zur strengsten Pflicht machen, um mir dadurch das Vertrauen der mich besuchenden resp. Gäste zu sichern. Um gütigen Besuch bittend, empfiehlt sich hochachtungsvoll C. verw. Baumeister.

Künftigen Sonntag, Montag und Dienstag wird die Konsulsdorfer Kirmeß im Wilhelmsbade gefeiert, Montags und Dienstags ist die letzte Tanzmusik vor den Feiertagen, wo ich mit Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Sonnabends sind warme Kuchen zu haben. Um zahlreichen Besuch bittet C. F. Sahr.

Kommenden Montag als den 22. Nov. findet die letzte Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet Günzel.

Für Penzig und Ostritz heute Abend 7 Uhr im Theater großes Conzert. Billets und Texte bei den Rathsherren Temmler und Thorer. (Das erste Winter-Konzert Donnerstag den 2. December.) Klingenberg.

Künftigen Montag und Dienstag lade ich meine geehrten Freunde und Gönner zum Kirmeßfeste hiermit höflich ein; um dasselbe zu erhöhen, ist Dienstag Nachmittag Concert. Auch werde ich mit warmen und kalten Speisen aufwarten. Strohbach in der Stadt Prag.

Künftigen Montag, als den 22. d. M. wird im Societäts-Saale die letzte Tanzmusik vor dem Weihnachtsfeste stattfinden, wozu ergebenst einladet. Entree, Person 1½ Sgr.
G. Jacob.

Wer einen am 13. d. M. Abends verloren gegangenen französischen Schlüssel recht bald an den Kastellan Nixdorf abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Am vergangenen Montag Abend ist von dem Hause Nr. 410. vor dem Frauenthor durch die Steingasse eine schwarze Tuchweste mit einer Reihe Knöpfe verloren worden. Der Finder wird ersucht dieselbe in der Dreßlerschen Buchdruckerei am Obermarkte gegen ein Douceur abzugeben.

Bei L. W. Krause in Berlin ist erschienen und vorräthig bei **Aug. Koblitz in Görlitz:**

Declamatorium.

Auswahl ernster und heiterer Dichtungen zum Vortrag in öffentlichen und Privat-Gesellschaften gesammelt und herausgegeben von Ernst Littfas. Zwei Hefte, á 5 Sgr.
Jedes Heft wird auch einzeln abgelassen.

Von allen Büchern dieser Art hat es sich bisher als das brauchbarste, vollständigste aufs deutlichste bewiesen, dafür bürgen die sämmtlichen doppelten und dreifachen Auflagen der bis jetzt erschienenen Hefte.

So eben ist erschienen und vorräthig in allen Buchhandlungen, in Görlitz bei **August Koblitz:**

Entdeckung der werthvollsten Färbereigeheimnisse der neuern Zeit.

Zusammengestellt zum Nutzen der Färber und zum Schrecken aller derer, die solche Geheimnisse oft um viele Louisd'ors verkaufen. Preis 10 Sgr.

Artistischer Verlag von J. Scheible in Stuttgart:
Vollständig und geschmückt mit 144 Stahlstichen liegt vor uns:

Das kleine Universum

der Erd-, Länder- und Völkerkunde.

Ein Bilderwerk in interessanten Ansichten der Schönheiten der Erde. 1840. Ein großer Band mit 250 Seiten Text und nicht weniger als 144 feinen Stahlstichen. Preis 3 Thlr. Schön gebunden 10 Sgr. mehr.

Zunächst Alle jene, welche auf ein nützliches, dauernden Werth habendes, Festgeschenk reflectiren, erlauben wir uns bei Zeiten auf dieses Werk aufmerksam zu machen. Wegen der gebundenen Exemplare bitten wir aber um geneigte zeitige Bestellung.

G. Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban.